

Leopoldplatz im Wedding: Drogenchaos und gesellschaftliche Herausforderungen!

Die Berliner Zeitung berichtet über den Leopoldplatz im Wedding: Drogenproblematik, geplante Verbotzone und Angebote der Suchthilfe.



Der Leopoldplatz im Berliner Stadtteil Wedding ist ein berühmter Hotspot für Drogen- und Alkoholabhängige. Die Problematik hat sich in den letzten Jahren erheblich verschärft, was nicht nur zu einem Anstieg des offenen Drogenkonsums, sondern auch zu einem Gefühl der Unsicherheit bei den Anwohnern geführt hat. Ab dem 15. Februar wird daher eine Waffen- und Messerverbotzone rund um den Platz eingerichtet, um die Sicherheit zu erhöhen. Die Anwohner berichten über gestiegene Kriminalität und ordnungspolitische Herausforderungen, während die Polizei regelmäßig vor Ort Präsenz zeigt, um Drogenkriminalität zu bekämpfen. Wie

berliner-zeitung.de berichtet, wird zudem eine mobile Wache zur Kontrolle eingesetzt.

Harm Reduction und Konsumangebote

Um den Bedürfnissen der Drogenkonsumierenden gerecht zu werden, betreibt der Verein Fixpunkt e.V. am Leopoldplatz ein Konsummobil, das seit zwei Jahren einen geschützten Raum für Drogengebrauchende bietet. Hier werden sterile Utensilien ausgegeben, um die Risiken eines Drogenkonsums zu minimieren. David Konschak, Sozialarbeiter beim Verein, erklärt den „Harm Reduction“-Ansatz: Er zielt darauf ab, den Konsum in einer sicheren Umgebung zu ermöglichen, um dadurch Überdosierungen und Infektionsrisiken zu reduzieren. Diese Strategie wird auch von Anwohnern unterstützt, die eine weitere Stigmatisierung und Verdrängung der Problematik ablehnen, wie auf **tip-berlin.de** berichtet wird.

Jedoch gibt es Bedenken, dass solche Angebote den Drogenkonsum fördern könnten. Kritiker argumentieren, dass die sichtbare Präsenz von Süchtigen den Eindruck erweckt, der Platz sei ein Zentrum des Drogenhandels. Währenddessen berichten Anwohner von ihrer Angst und der Unsicherheit, die durch den anhaltenden Drogenkonsum hervorgerufen wird. Ein tragischer Vorfall mit einer Überdosis ist bereits in diesem Zusammenhang diskutiert worden. Trotz dieser Herausforderungen setzt die Polizei auf eine Intensivierung der Kooperation mit sozialen Einrichtungen, um das Problem anzugehen und die Sicherheit am Leopoldplatz zu verbessern.

Details

Quellen

- **www.berliner-zeitung.de**
- **www.tip-berlin.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de